

Geschäftsanhahnung Polen

Nachhaltigkeitslösungen und Leichtbau für die gesamte Fahrzeugindustrie



Vom 27.03.2023 bis zum 31.03.2023 führt die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer zusammen mit dem Verband Composites United e.V., im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnung nach Polen durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Das Ziel dieser Maßnahmen ist die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Auf- und Ausbau von Geschäftskontakten in Polen und somit die Exportförderung der Technologien „Made in Germany“.

Zur Teilnahme am Projekt werden in erster Linie KMU eingeladen, die Produkte, Technologien und Lösungen aus dem Bereich Nachhaltigkeitslösungen und Leichtbau für die gesamte Fahrzeugindustrie anbieten. Im Speziellen handelt es sich hierbei um Maschinen- und Anlagenbauer, Anbieter von Leichtbaumaterialien und Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit für die Automobilindustrie, Werkzeugbauer sowie Engineering-Dienstleister.

Polen ist mit seinen 38,5 Millionen Einwohnern gemessen am BIP die sechstgrößte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die mit Abstand stärkste Volkswirtschaft unter den seit 2004 der EU beigetretenen Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Das Wachstum wird vor allem durch die konkurrenzfähigen Lohnkosten, durch Investitionsprogramme und Steuererleichterungen in Sonderwirtschaftszonen vorangetrieben. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner Polens, aber gleichzeitig steigt die Bedeutung der polnischen Wirtschaft in der Rangfolge der wichtigsten Export- sowie Importmärkte Deutschlands – und belegt jeweils den 5. Platz und 4. Platz.

Durchführer

Automobilindustrie in Polen

Der Automobilsektor ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der polnischen Industrie. Gleich nach der Lebensmittelindustrie hat die Automotivbranche den größten Anteil am BIP und ist für ca. 14 % des polnischen Exportes verantwortlich. Laut Schätzungen des polnischen statistischen Hauptamtes belief sich der Wert der Branche im Jahre 2021 auf einem Rekordniveau von knapp 37 Mrd. EUR. Die Beschäftigung im Automobilsektor betrug ca. 200 Tsd. Mitarbeiter. Polen ist wichtiger Produktionsstandort ausländischer Automobilkonzerne. 2020 ist die Produktion von Kraftfahrzeugen mit einem Gewicht unter 3,5 t nach ein paar Jahren guter Konjunktur aufgrund der globalen Rezession und Pandemie gesunken. Die wichtigsten OEMs in Polen sind: Volkswagen, Fiat Chrysler Automobiles Poland und Opel Manufacturing Poland. In Polen werden auch Busse und LKW hergestellt. Zu den namenhaften Produzenten gehören MAN und Solaris. Polen verfügt ebenfalls über heimische Bus-Hersteller, die sich sehr dynamisch entwickeln. Die Branche ist stark exportabhängig, ca. 60 % des Wertes der Branche macht der Export von Autoteilen aus, was Polen auf dem 1. Platz im MOE im Ranking der Hersteller von Autoteilen platziert. Die Automobilindustrie in Polen hat auch ein ausgebautes Netz von Lieferanten. Bei den Tier-1-Zulieferern in Polen handelt es sich am häufigsten um Tochtergesellschaften von ausländischen Konzernen, ähnlich wie bei den Herstellern von PKW und Nutzfahrzeugen. Auf der anderen Seite operieren in Polen sehr viele Firmen mit polnischem Kapital, die Tier-2- und Tier-3-Zulieferer sind. Diese vertreten solche Branchen wie Metall- und Kunststoffbearbeitung oder Herstellung von elektronischen Komponenten.

Der Ressourcenverbrauch und der Einsatz von Energieträgern muss für eine nachhaltige Gesellschaft reduziert werden, ohne den Lebensstandard dabei zu senken. Leichtbau wird hierfür



CFK/Metall-Strukturbauteilen im Automobilbereich © EDAG

eine wichtige Rolle spielen, insbesondere für den Mobilitätssektor. Das entsprechende Wissen und die notwendigen Technologien auch für Recycling sind größtenteils vorhanden und müssen industrialisiert werden. Perspektivisch bietet der Umstieg auf nachwachsende Rohstoffe mit Naturfasern und biobasierten Kunststoffen die Möglichkeit für eine nachhaltige Produktion auch von komplexen Leichtbauwerkstoffen. Für die europäische und deutsche Industrie bietet sich damit nicht nur die Chance, zur Begrenzung des Klimawandels beizutragen, sondern auch, sich weltweit Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.

Aufgrund der starken Präsenz ausländischer Hersteller (sowohl OEMs als auch Tier-1-Zulieferer) in Polen, ist die Branche sehr stark von der neuen EU-Politik gegenüber den fossilen Brennstoffen („Fit for 55“) betroffen und steht vor den großen Herausforderungen.

Marktchancen im Bereich Leichtbau und Nachhaltigkeitslösungen

Die Bedeutung von Elektromobilität und Nachhaltigkeit nimmt in Polen zu. Allerdings verläuft dieser Prozess, gemessen an der Zahl der zugelassenen Autos oder der Ladepunkte, langsamer als in den westeuropäischen Ländern. Trotzdem hat sich die Entwicklung der Elektromobilität in Polen in letzter Zeit deutlich beschleunigt. Nach Angaben von dem Verband PSPA stieg die Zahl der in Polen zugelassenen E-Autos in den ersten sieben Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14.100 oder 44 Prozent und erreichte 52.900 Stück. Mit der zunehmenden Zahl emissionsarmer Autos entwickelt sich auch die Ladeinfrastruktur. In Polen gibt es derzeit etwa 2.500 öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Polen wurde auch bereits in den letzten Jahren ein wichtiger Standort für die Herstellung von Batterien für Elektroautos. Hierzu hat die Firma LG Energy Solution ein Werk bei Breslau gebaut. Die anderen namenhaften Investitionen in diesem Bereich werden von Mercedes Benz, BMZ, SK Innovation, Northvolt oder SK Nexilis getätigt. Mit der Entwicklung von Produktionskapazitäten für Batterien für Elektrofahrzeuge kann man auch positive Wachstumsimpulse im Bereich der Leichtbautechnologien beobachtet werden. Die hohen

Anzahl von Elektrofahrzeugen und Ladestationen in Polen

	XII 2019	XII 2020	X 2021	IX 2022
Autos	8.637	18.875	38.001	54.795
Ladestationen	1.011	1.364	1.932	2.460

Quelle: PSPA

Batteriemassen lassen sich nur mit Leichtbaumaterialien und neuartigen Konstruktions- und Fertigungsmethoden kompensieren. In diesem Zusammenhang, versuchen die Ingenieure der Automobilbranche neue Materialien zu verwenden. Hier hat auch Polen eine große Chance, ein wichtiger Standort für den Leichtbau zu werden. Leichtbau und Verbundwerkstoffe sind ein wichtiges Thema in Polen. Der Grund dafür ist eine sehr starke Bedeutung jener Industriezweige, in welchen vergleichbare Materialien Verwendung finden, wie z.B. Automotive (PKWs, LKWs, Busse, Anhänger, Landmaschinen), Bahntechnik, Luftfahrt oder Maschinenbau. In diesem Bereich arbeitet beispielsweise der Polnische Cluster für Verbundwerkstofftechnologien (PKTK), welcher den Status eines nationalen Schlüsselclusters in Polen 2021 erworben hat.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern;
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 5 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern;
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern.

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.



digitale Fertigungsstraße für CFK-Rückwand © Voith

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Durchführer behält sich eine branchenbezogene Prüfung der angemeldeten Unternehmen vor, nach der die Teilnahmebestätigungen an die Ansprechpartner versendet werden.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Anmeldung

Der Anmeldeschluss für die Projektteilnehmer ist der **23. Dezember 2022**.

Zur Anmeldung senden Sie bitte das ausgefüllte Anmeldeformular/Teilnehmererklärung an martin.kretschmann@composites-united.com und/oder an plesiak@ahk.pl.

Durchführer

Die Deutsch Polnische Industrie- und Handelskammer fördert seit über 25 Jahren die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen. Mit rund 1.000 Mitgliedsunternehmen ist sie die größte bilaterale Kammer in Polen und eine der größten deutschen Auslandshandelskammern weltweit. Unternehmen aus Deutschland und Polen nutzen die AHK Polen als Networking-Plattform und profitieren von unterschiedlichen Beratungsdienstleistungen rund um die Themen Geschäftspartnersuche, Recht und Steuern sowie Standortsuche.

Der Composites United e.V. ist eines der weltweit größten Netzwerke für faserbasierten multimaterialen Leichtbau. Rund 350 Mitglieder haben sich zu diesem leistungsstarken Industrie- und Forschungsverbund zusammengeschlossen, um gemeinsam

Leichtbaulösungen der Zukunft zu entwickeln. Der CU e.V. fördert den industriellen Einsatz von hybriden Hochleistungs-Leichtbau-Verbundwerkstoffen und deren nachhaltige Verwendung.

Kontakt

Piotr Lesiak (AHK Polen), plesiak@ahk.pl, +48 225310-691, www.ahk.pl

Martin Kretschmann (CU e.V.), martin.kretschmann@composites-united.com, +49 30-9599888-14, www.composites-united.com

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MÄRKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU